

1.3 Newtonsche Axiome

- Philosophiae Naturalis Principia Mathematica, 1687
(Mathematische Prinzipien der Naturlehre)
- Mathematische Präzisierung durch Euler

a) Lex prima: (Galileisches Trägheitsgesetz)

Jeder Körper verharrt im Zustand der Ruhe oder der gleichförmigen Bewegung, wenn er nicht durch Kräfte gezwungen wird, seinen Zustand zu ändern. (1.12)

- mathematische Form: $\underline{v} = \text{konst. für } \underline{F} = \underline{0}$
- Körper = Massepunkt (später: auch Schwerpunkt von Körpern)
- Gesetz definiert **Inertialsysteme (IS)** als spezielle BS, nur in ihnen gelten die Newtonschen Bewegungsgesetze

- Galileisches Relativitätsprinzip:

Verschiedene IS bewegen sich gleichförmig zueinander. Sie sind alle gleichwertig („Ruhe = gleichförmige Bewegung“).

(siehe Kapitel 1.4)

- Nicht-Inertialsystem: rotierende BS, beschleunigte BS
 - Scheinkräfte wie Zentrifugal-, Corioliskräfte
 - Gesetze sind komplizierter
- Konstruktion von IS:
 - im Weltraum mit Hilfe von drei senkrecht zueinander fliegenden, kräftefreien Raumschiffen/ Kometen/ geworfenen Körpern

b) Lex secunda:

Die Änderung der Bewegungsgröße ist der Einwirkung der bewegenden Kraft proportional und geschieht in Richtung der Kraft. (1.13)

- Bewegungsgröße $\underbrace{\quad}_{\text{modern}} = \underbrace{\text{Newton}}_{\text{modern}} = \text{Menge der Materie} \times \underline{v}$
= träge Masse $\times \underline{v}$
= Impuls $\underline{p} = m \underline{v}$ (1.14)

- mathematische Form (im IS): $\underline{F} = \frac{d\underline{p}}{dt} = \frac{d(m\underline{v})}{dt}$ (1.15)

variierende Masse m : → Raketenantrieb

- $m = \text{konst.}$ → $\underline{F} = m \underline{a}$ (1.16)

SRT: $m = \frac{m_0}{\sqrt{1 - \frac{v^2}{c^2}}}$!!! m_0 ... "Ruhemasse", $m = m_0$ für $v \ll c$

- 2 neue Größen mit intuitivem Verständnis:

- **Kraft F** : Muskelkraft, Schwerkraft, Federkraft, ...
quantifizierbar durch z.B. Federn
- **träge Masse m** : unterschiedlicher Widerstand bei Beschleunigung (vgl. Holz- und Eisenkugel gleicher Größe)

- Präzisierung durch Gesetz: → beide haben ihre Berechtigung

1. $F = \text{konst.}, m$ variabel: messe $m_1 a_1 = m_2 a_2 \rightarrow \frac{a_1}{a_2} = \frac{m_2}{m_1}$

2. $m = \text{konst.}, F$ variabel: messe $\frac{F_1}{a_1} = \frac{F_2}{a_2} \rightarrow \frac{a_1}{a_2} = \frac{F_1}{F_2}$

messe $a_1 / a_2 \rightarrow$ Gesetz legt nur Verhältnisse fest

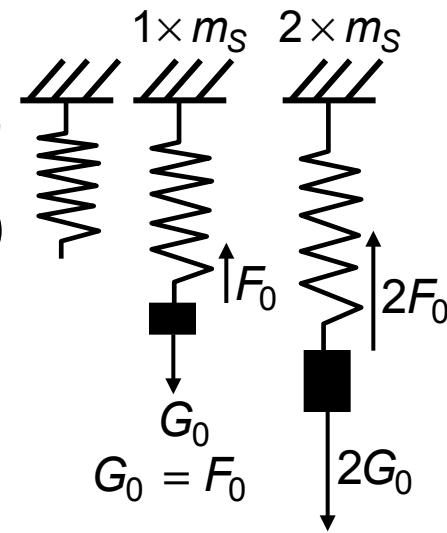
→ Massendefinition: 1 kg (bis 20.5.2019: Normalkörper aus Pt-Ir-Legierung in Sèvres) (1.17)

→ Krafteinheit: $[F] = 1 \text{ kg} \frac{\text{m}}{\text{s}^2} = 1 \text{ N} = 1 \text{ Newton}$ (1.18)

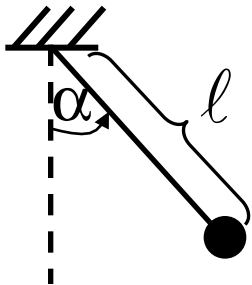
- schwere Masse m_S :

über **Gewichtskraft** $G = m_S g$ meßbar/bestimmt!
 (g ... Erdbeschleunigung, zunächst beliebige Konstante)

Frage: Ist m_S weitere Eigenschaft eines Körpers
 (neben m), etwa analog zur elektr.
 Ladung (bestimmt Kraft im elektr. Feld)?



Mache Pendelversuch:



antreibende Kraft ($\alpha \ll 1$): $-m_S g \alpha$ }
 Trägheit: $m l \ddot{\alpha}$ }

Schwingungs-
frequenz

$$v = \frac{1}{2\pi} \sqrt{\frac{m_S g}{m l}}$$

(s. Übung)

Messe v für verschiedene Materialien und Massen

$\rightarrow m_S \propto m$ (g als freier Parameter!)

\rightarrow Setze: $m_S = m$ (1.19)

... „empirisch“

Genauigkeit: $10^{-10} - 10^{-12}$
 (mit Drehwaage von Eötvös)

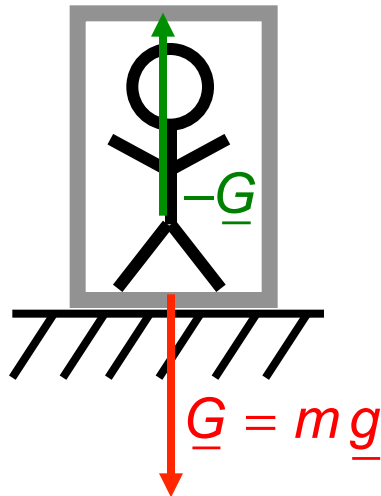
- ART:

schwaches Äquivalenzprinzip: $m_S = m$ (1.20)

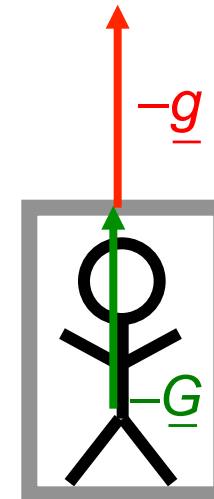
... „Axiom“

→ beschleunigte Systeme \equiv Gravitationsfeld

Erde:



Weltall:



c) Lex tertia:

„actio = reactio“

Die Kräfte, die zwei Körper aufeinander ausüben, sind stets gleich und von entgegengesetzter Richtung: (1.21)

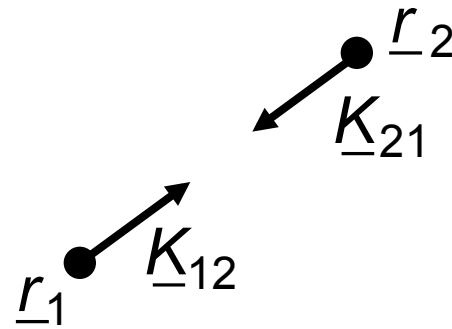
$$\underline{K}_{12} = -\underline{K}_{21}$$

- Bsp: Tau ziehen, fallender Stein und Erde
- Grundlage der Statik von Baukonstruktionen
- Annahme: instantane Kraftwirkung, Kraftwirkung breitet sich mit unendlicher Geschwindigkeit aus (Bsp: Gravitationskraft)

Widerspruch zur SRT: Lichtgeschwindigkeit ist die maximale Geschwindigkeit

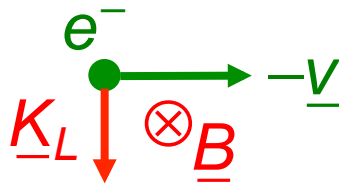
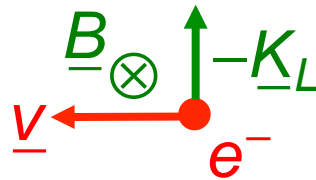
- „Annahme“:

$$\boxed{(\underline{r}_1 - \underline{r}_2) \times \underline{K}_{12} = \underline{0}} \quad (1.22)$$



andernfalls würde sich abgeschlossenes System in Drehung versetzen (Verletzung der **Drehimpulserhaltung**)

Gegenbeispiel: Lorentzkraft $\underline{K}_L = \frac{q}{c}(\underline{v} \times \underline{B})$



d) Lex quarta (Hilfssatz):

$$\text{Kräfte sind Vektoren} \rightarrow \text{Superpositionsprinzip: } \underline{K} = \sum_i \underline{K}_i \quad (1.23)$$

- weitere Annahme, in Lex secunda vorausgesetzt

e) Grundaufgabe:

- Bestimme Bahnkurven von Massepunkten

1. Aufstellen des Kraftgesetzes (\rightarrow Kapitel 3)

2. Lösung der Dgl. 2.Ordnung in der Zeit:

$$m \underline{\ddot{r}}(t) = \underline{K} [\underline{r}(t), \underline{\dot{r}}(t), t] \quad (1.24)$$

(keine anderen Kräfte bekannt)

3. Anfangsbedingung [Bsp: $\underline{r}(0), \underline{\dot{r}}(0)$]

\rightarrow Integrationskonstanten

4. Diskussion

- „numerisches“ Schema für die Integration (Lösen) von

$$m \ddot{\underline{r}}(t) = \underline{K}[\underline{r}(t), \dot{\underline{r}}(t), t] \quad (1.24)$$

Geg: $\underline{r}(t), \dot{\underline{r}}(t)$ zur Zeit t

$$\Rightarrow \begin{array}{l} d\underline{r}(t) = \dot{\underline{r}}(t) dt \\ d\dot{\underline{r}}(t) = \underline{K}[\underline{r}(t), \dot{\underline{r}}(t), t] dt / m \end{array} \left\{ \begin{array}{l} \underline{r}(t + dt) = \underline{r}(t) + d\underline{r}(t) \\ \dot{\underline{r}}(t + dt) = \dot{\underline{r}}(t) + d\dot{\underline{r}}(t) \end{array} \right. \quad (1.25)$$

\Rightarrow (1.24) und $\underline{r}(0), \dot{\underline{r}}(0)$ bestimmen die Dynamik des Massepunktes eindeutig.